

LUTHER-BLÄTTE

Der Gemeindegruß

Ihrer Evangelischen Kirchengemeinde
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

August – September – Oktober 2012



In allem innerer Friede.

Der Friede des Herzens stärkt
in den Menschen um uns herum
die Gabe der Versöhnlichkeit.
Der Friede des Herzens erschließt
unbeschwerte Freude.

(Roger Schutz)

„Sucht das Wohl der Stadt“ – und vergesst nicht zu feiern

Der Sommer ist die Zeit der Feste, seien es Stadt-, Dorf-, Vereins- oder auch Gemeindefeste. Wohl dem Ort, wo mit Leib und Sinnen gefeiert wird: An Biertischen, Buden, Ständen und auf Bühnen wird nämlich Gemeinschaft sichtbar. Was eine Stadt oder ein Dorf auszeichnet, ist der gemeinschaftliche Wille im öffentlichen Raum. Zusammen tun wir etwas für unsere Straße, für die Gemeinde oder für unseren Verein. Wer so handelt, ist mehr als nur Einwohner, der in den eigenen vier Wänden möglichst ungestört für sich selbst leben will. Bürgerinnen und Gemeindeglieder sind vielmehr diejenigen, denen an der Gemeinschaft mit anderen liegt und die etwas zum Gemeinwohl beizutragen haben. Der wahre Reichtum einer Gemeinde sind keine Bauwerke, sondern gemeinsames Tun, wie es nicht zuletzt in der Ausrichtung eines Festes sichtbar wird.

„Sucht das Wohl der Stadt, und betet für sie zum HERRN, denn in ihrem Wohl wird euer Wohl liegen.“ Die Worte des Propheten Jeremia an seine Landsleute im babylonischen Exil gelten auch uns hier in Vöhringen, Bellenberg und Illerberg. Die örtliche Gemeinschaft bietet etwas, was in der Fremde nicht zu haben ist – persönliche Anerkennung und Wertschätzung: Auf der Straße bist du eben mehr als nur ein vorübergehendes Gesicht. Mitmenschen kennen dich bei deinem Namen, nehmen an deinem Leben Anteil. Wo Gemeinschaft gut geht, wirst du immer auch für dich selbst gewinnen. Ist hingegen die Gemeinschaft verspielt,

können sich Menschen nur noch in einem Dagegen-Sein einig werden.

Die örtliche Gemeinschaft hat einen Gegner – nicht etwa Individualismus oder Egoismus, sondern die Zukunftsangst. Gemeinschaft lebt aus Vertrauen gegenüber der Zukunft. Bin ich meiner eigenen Zukunft nicht sicher, kann ich mich nicht wirklich auf andere einlassen. Ohne Zukunft möchte ich das, was mir gehört, für mich selbst behalten. Ohne Zukunft kann ich kaum aushalten, was mir selbst zuwider läuft.

„Ich kenne die Gedanken, die ich über euch denke, Spruch des HERRN, Gedanken des Friedens und nicht zum Unheil, um euch eine Zukunft zu geben und Hoffnung.“ So bezeugt der Prophet Jeremia den göttlichen Zuspruch an sein Volk Israel. Die Zukunft ist ein göttliches Ja-Wort, das sich für uns in Jesus Christus festmacht. Christinnen leben nicht nur in einem vergänglichen Hier und Jetzt, sondern erhalten die Gabe der Zukunft: Wir haben in unserem Leben nichts zu verlieren; Christus hat in Tod und Auferstehung schon längst für uns gewonnen.

So lasst uns also auch in diesem Sommer miteinander feiern und aneinander Anteil schenken – auf dass unsere Gemeinschaft vor Ort weiterhin gut geht.

Euer Jochen Teuffel

Carpe diem

Pausen und Rastplätze
sind die eigentliche Zeit
im Leben unserer Zeit:

In ihnen tauchen wir ein
in die Zeitlosigkeit,
erfüllen sich unsere Träume
und Hoffnungen,
nehmen wir unsere Sehnsucht wahr,
verdichten sich unsere Erfahrungen,
ahnen wir
hinter der sichtbaren Wirklichkeit
die unsichtbare.

In der Pause steht die Zeit still,
treten wir aus der Zeit heraus,
öffnet sich der Raum der Ewigkeit,
beginnt der Garten des Lebens zu
blühen,
pflücken wir die Früchte des
Himmels.

(Benedikt Werner Traut)



Lieber Himmlischer Vater,

ich bitte Dich um eine erholsame und entspannte Zeit.
Lass nicht zu, dass unsere hohen Erwartungen uns
unter Druck setzen.
Gib, dass ich entdecke, welche kleinen und großen
Freuden und Entdeckungen Du uns bereithältst.

(Carmen Jäger)



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen 2012

Die sechsjährige Amtsperiode des derzeitigen Kirchenvorstands geht im Herbst zu Ende. Am Sonntag, dem 21. Oktober, werden in unserer Gemeinde acht Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher gewählt, die für die nächsten sechs Jahre gemeinsam mit Pfarrer Jochen Teuffel unsere Kirchengemeinde leiten werden. Nach der Wahl werden zwei weitere Gemeindeglieder in den Kirchenvorstand berufen. Auf unseren neuen Kirchenvorstand kommen wichtige Aufgaben zu: Wie können Gottesdienste und Gemeindeaktivitäten ausgerichtet und gestaltet werden, damit die christliche Botschaft gewinnend ist? Wie können wir mit unseren Ressourcen haushalten, damit wir auch in Zukunft Menschen bei uns Raum geben können?

Wir freuen uns über jede Stimmabgabe. Damit schenken Sie nicht nur engagierten und kreativen Kandidaten Ihr Vertrauen, sondern zeigen auch Ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Wählen dürfen alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag 14 Jahre alt und konfirmiert sind oder mindestens 16 Jahre alt sind und seit drei Monaten in unserer Kirchengemeinde wohnen. Gewählt wird in zwei Stimmbezirken, Bellenberg und Vöhringen. Dazu erhalten Sie Mitte September eine Wahlbenachrichtigung per Post. Auf Antrag ist Briefwahl möglich.

Das Wahllokal in Vöhringen ist das evangelische Gemeindehaus, das ab 10.30 (nach dem Gottesdienst) bis 18 Uhr geöffnet hat. In Bellenberg feiern wir aus Anlass der Wahl ebenfalls einen Gottesdienst um 10.30 Uhr, so dass im dortigen Gemeindehaus die Stimmabgabe ab 11.30 Uhr möglich ist. Beide Wahllokale schließen um 18.00 Uhr.

Der Vertrauensausschuss schlägt folgende Gemeindeglieder als Kandidaten vor:

Wolfgang Drescher, Thal – Michael Fünfer, Vöhringen – Lydia Gessler, Illerberg – Dr. Helmut Haas, Vöhringen – Adelheid Halle, Vöhringen – Dorothea Michaelis, Vöhringen – Petra Negretti, Vöhringen – Wolfgang Nitsche, Bellenberg – Kirsten Pfarr, Vöhringen – Markus Prestele, Thal – Markus Schmucker, Vöhringen.

Im Folgenden stellen sich die einzelnen Kandidaten selbst vor:

Wolfgang Drescher



Vöhringen-Thal, Tulpenweg 6
61 Jahre – verheiratet – drei Kinder –
Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Mein Engagement für die Kirchengemeinde wird wesentlich durch die Aufgaben des Kirchenpflegers bestimmt, der verantwortlich für die Gemeindefinanzen ist. Daneben vertrete ich die Kirchengemeinde in der Dekanatssynode des Dekanatsbezirktes Neu-Ulm.

Michael Fünfer



Vöhringen, Sonnenstrasse 17
54 Jahre – verheiratet – zwei Kinder –
technischer Angestellter

Seit 2006 bin ich Mitglied des Kirchenvorstands, im Gebäudemanagementausschuss, Stellvertreter für die Dekanatssynode, Mitglied im Festausschuss und Besuchsdienst.

Ich würde mich gerne weiter in meinen bisherigen Aufgabengebieten für unsere Kirchengemeinde engagieren. Für die Zukunft unserer Gemeinde erhoffe ich mir, dass anstehende Aufgaben, insbesondere die Sanierung des Gemeindehauses, in gemeinschaftlichem Engagement umgesetzt werden können, um so den alten und möglicherweise auch neuen Gruppierungen unserer Gemeinde eine dauerhafte Bleibe zu bieten.

Lydia Gessler



Vöhringen-Illerberg, Errachweg 20
49 Jahre – verheiratet – zwei Kinder –
Bürotätigkeit im eigenen Betrieb

Da ich in unserer Martin-Luther-Kirche getauft und konfirmiert wurde, habe ich schon einen langjährigen Bezug zu unserer Kirche(ngemeinde) und kann mir nun gut vorstellen, im Kreis des Kirchenvorstands Verantwortung zu übernehmen und Kirche und Gemeinde aktiv mitzugestalten. Dabei möchte ich aufmerksam und achtsam sein für die Anliegen der Menschen in unserer Gemeinde.

Und wie der Schriftsteller Oliver Hassencamp meinte: Tun sie gelegentlich etwas, womit sie weniger oder gar nichts verdienen, es zahlt sich aus.

Dr. Helmut Haas



Vöhringen, Stuttgarter Straße 10
58 Jahre – verheiratet – drei Kinder –
Dipl.-Ingenieur

Derzeitige ehrenamtliche Tätigkeiten: seit 24 Jahren Mitglied des Kirchenvorstands, Vertrauensmann, Halten von Predigtgottesdiensten und Mitarbeit bei den Wegweiser Gottesdiensten.

Mein Anliegen für die Arbeit des Kirchenvorstands ist, dass die geistliche Leitungsverantwortung des Gremiums noch stärker in den Vordergrund rückt.

Für die Gemeinde wünsche ich mir ein gottesdienstliches Leben, das auch Kirchendistanzierte anspricht und allen Gemeindegliedern die Möglichkeit bietet, ihren Platz in der Gemeinde zu finden.

Adelheid Halle



Vöhringen, Pfälzer Str. 16
64 Jahre – verheiratet – vier Kinder –
Rentnerin

Seit über dreißig Jahren arbeite ich in der Gemeinde mit, die letzten sechs Jahre auch im Kirchenvorstand.

Ob Seniorenkreis, Weltgebetstag der Frauen, Besuchsdienst, Lektordienst, als Diakoniebeauftragte oder Mitwirkende beim Organisieren von Gemeindefesten – das alles macht mir einfach Freude.

Mit ihrem Vertrauen und ihrer Stimme wäre ich gerne wieder dabei.

Dorothea Michaelis



Vöhringen, Nebelhornring 17
56 Jahre – verheiratet – drei Kinder –
Hausfrau und Diplomtheologin

Mitglied im Kirchenvorstand, Kinderhausausschuss, Krabbelgottesdienstteam, Redaktion Luther-Blättle, Lektor, Vorbereitung von Festen und alles, was so anfällt.

Besonders wichtig ist es mir, Familien, Kinder und Jugendliche anzusprechen und in die Gemeinde zu integrieren.

Wesentliche Anliegen sind für mich deshalb die Gestaltung der Krabbelgottesdienste und die Zusammenarbeit mit unserem Kinderhaus Arche. Ich wünsche mir, dass wir es schaffen, dass sich Jugendliche nach der Konfirmation weiter in der Gemeinde engagieren.

Petra Negretti



Vöhringen, Bellenberger Str. 1
45 Jahre – verheiratet – zwei Töchter –
gelernte Erzieherin, momentan als Sachbearbeiterin tätig.

Seit sechs Jahren bin ich Mitglied des Kirchenvorstands. Einer meiner Schwerpunkte ist der Kinderhausausschuss und die Zukunft des Kinderhauses Arche, in dem ich selber zwei Jahre gearbeitet habe. Zur Gestaltung der Gottesdienste trage ich als Lektorin bei und singe in der Gruppe For Heaven`s Sake (Um Himmels willen).

Ein besonderes Anliegen ist es mir, Gemeindeglieder wieder oder neue Mitglieder in die Kirche zu bringen. Es wäre schön, wenn jeder einen Platz in unserer Gemeinde finden würde. Deshalb bringe ich mich noch regelmäßig in die Vorbereitung der Abendgebete mit ein.

Wolfgang Nitsche



Bellenberg, Bayernstrasse 16
61 Jahre – verheiratet – drei Kinder –
DV-Organisator in Altersteilzeit

Mitglied im Kirchenvorstand von 2006 bis 2010. Als Schwerpunkte für eine Mitarbeit als Kirchenvorsteher sehe ich die Unterstützung im Bereich des Kirchenhaushalts und Mitwirkung bei kirchlichen Veranstaltungen.

Als aktives Mitglied des „Förderkreises Bundesfestung Ulm“ mit seiner denkmalpflegerischen Aufgabenstellung bin ich gerne bereit, mich einzubringen in Bau-Erhalt und Instandsetzungsaufgaben sowie Maßnahmen der Außenpflege, bin aber auch gern bereit, andere Aufgaben zu übernehmen.

Kirsten Pfarr



Vöhringen, Emershofer Weg 54
48 Jahre – verheiratet – zwei Töchter –
Sonderschullehrerin

Ab 2001 war ich für einige Jahre Teil des Krabbelgottesdienst-Teams, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Jetzt bieten die Wegweiser-gottesdienste für die ganze Familie wieder einen regelmäßigen Kontakt zur Gemeinde. Immer wieder habe ich den Kontakt und die direkte Beteiligung in der Gemeinde vermisst und möchte jetzt versuchen, mich im Kirchenvorstand einzubringen.

Markus Prestele



Vöhringen-Thal, Im Brühl 2
39 Jahre – verheiratet – drei Kinder –
Sparkassenfachwirt

Ich bin seit 2006 Mitglied des Kirchenvorstands. Die Schwerpunkte meiner Arbeit liegen im Dienst als stellvertretender Kirchenpfleger, bei der Organisation von Gemeindeveranstaltungen sowie als Lektor in den Gottesdiensten. Als Vöhringer Stadtrat bin ich auch Bindeglied zur Stadtverwaltung für unsere Kirchengemeinde.

Besonders wichtig für mich ist die Weiterentwicklung der Ökumene in Vöhringen sowie die Erfüllung unseres Auftrags als Kirchengemeinde bei immer knapper werdenden Mitteln.

Für mich ist es wichtig, in Zukunft noch intensiver junge Erwachsene und Kirchendistanzierte zu erreichen.

Markus Schmucker



Vöhringen, Hasenstraße 8
33 Jahre – ledig –
Steuerfachwirt

Mein derzeitiges ehrenamtliches Engagement: Gottesdienstlicher Lektor, Mitglied im Kirchenvorstand, im Gebäudemanagementausschuss, Synodal- und Erwachsenenbildungswerkbeauftragter, Mitarbeit bei Gemeindeveranstaltungen (Feste, Riedhofgottesdienst,)

Meine künftigen Schwerpunkte und Anliegen: Vertretung der Kirchengemeinde im Dekanat Neu-Ulm, Mitarbeit bei der Gemeindehaussanierung in Vöhringen, Gottesdienstlicher Lektor in Vöhringen und Bellenberg.

Mein Wunsch für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde: Gottesdienstangebote über den wöchentlichen Sonntagvormittag (09:30 Uhr) hinaus, insbesondere für junge Familien und deren Kinder.

Morgengedanke

Wie wäre es denn,
wenn ich heute, nur heute,
allen Menschen ohne Furcht
gegenüberträte und ohne Vorbehalt?
Einfach nur gespannt und bereit
für eine aufrichtige Begegnung.

Das wäre ein göttlicher Tag.

(Reinhard Ellsel)



Mehr als nur Wahlparty – unser Gemeindenachmittag am 21. Oktober

Am 21. Oktober können wir einfach mehr tun als nur wählen gehen. Von 14 bis 17 Uhr findet in unserem Gemeindehaus in Vöhringen ein Gemeindenachmittag statt, der einiges zu bieten hat – nicht nur Kaffee und Kuchen.

Podium 70 unter Leitung von Peter Kelichhaus entert die Bühne und gibt zwei kurze Theaterstücke von Ephraim Kishon zum Besten.

Mit Wilhelm-Busch-Liedern unter der Anleitung von Stephanie Gröger-Fendt können sich Kinder richtig auf-führen.

Und dann kommt es auch noch zu einer Kunstversteigerung zugunsten

der Renovierung unseres Gemein-dehauses: Frau Rosemarie Schütt-löffel stiftet dazu eigene Gemälde, die sich wirklich sehen lassen kön-nen (so zuletzt in einer Ausstellung im Wolfgang-Eychmüller-Haus im Februar).

Und auch kleine Künstler aus unse-rem Kinderhaus Arche werden Kunstwerke zur Versteigerung frei geben. Musikalisch wird das Pro-gramm unter der Regie von Dr. Hel-mut Schüttlöffel mit Klavier und Flöte abgerundet.

Also eine runde Sache – und der ganze Erlös kommt unserem Ge-meindehaus zu Gute.



(Rosemarie Schüttlöffel)

Erntedankfest

Der zuversichtliche Sämann

? Sagen Sie mal, Sämann, das ist kein schöner Job. Nie wissen Sie, ob die Samenkörner, die Sie auf den Boden werfen, auch Frucht tragen werden.

! Man lebt aus der Hoffnung. Wir Sämmänner und Bauern der Welt müs-sen damit leben, dass ein Teil der Saat nicht aufgeht.

? Das wusste schon Jesus. Einige Samenkörner fallen auf den Weg und werden zertreten, andere werden von Vögeln aufgepickt, wieder andere vom Unkraut am Wachsen gehindert.

! Stimmt. Bei aller Sympathie für Jesus: Das größte Geheimnis des Wachsens hat er leider nicht in sein Gleichnis mit aufgenommen.

? Das lautet wie?

! Mist.

? Bitte?

! Mist! Es kommt nicht nur auf den guten Boden an, sondern auf den Mist. Den Dünger, verstehen Sie? Der Mist erst gibt den Pflanzen die Kraft, reiche Früchte zu tragen. Das,

was am meisten stinkt, sorgt für das meiste Wachstum. Wer Ohren hat, der höre! Mist ist etwas Unerlässli-ches fürs Wachstum! Das ist doch auch bei mir, bei den Menschen so!

? Sie vergleichen das menschliche Leben mit einem Feld, das besser wächst, wenn es mit Mist gedüngt ist?

! Ganz genau. Schauen Sie, im Le-ben fällt Mist an. Fromm gesagt: wer ist ohne Sünde? Da häuft sich über die Zeit ein richtiger Misthaufen an. Viele Menschen versuchen, über ihn hinwegzusehen. Wenn sie ihn hingen-abtragen, ihn zu ihrem eigenen Wachstum nutzen – dann könnte er ihnen helfen. Dann würde ihr Leben reifere Früchte tragen.

? Das Erntedankfest würde eine ganz neue Bedeutung erhalten!

! Ja. Wir würden weiterhin für die Ernte der Felder danken. Aber auch für das Wachstum der eigenen Seele und des eigenen Geistes. Und sogar für den Mist des Lebens.

(Aus: Uwe Birnstein/Juliane Werding:
"Huren – Heuchler – Heilige.
Interviews mit Menschen der Bibel")

Ein Dank,
der **Gott** nicht einschließt,
ist nur ein **halber Dank**.
Denn von **IHM** kommt alles
und **ER** allein bereitet
den **Reichtum** unseres Lebens.

(Dietlind Steinhöfel)

Musik im Gottesdienst

(von Helmut Schüttlöffel)

Das Vaterunser

Am 19. Sonntag nach dem Trinitatisfest, dem 14. Oktober 2012, soll im Vöhringer Gottesdienst das „Vaterunser“ in mehreren unterschiedlichen Fassungen „besungen“ werden.

Der Gottesdienst beginnt mit Oskar Wermanns Vaterunser-Vertonung op.139,4. Er endet mit einem „Amen“ von G. Fr. Händel.

Während des Gottesdienstes wird das Vaterunser in acht Abschnitte unterteilt, die abwechselnd von der Gemeinde nach Martin Luthers Lied EG 344 und von Stephanie Gröger-Fendt nach passenden Liedern von Bach, Cornelius u.a. gesungen werden.

Instrumentale Begleitung des Gottesdienstes

ist vorgesehen für den

16. September 2012 mit Alexander Fischer, Flöte

07. Oktober 2012 mit Daniela Czech, Trompete

28. Oktober 2012 mit Alexander Fischer, Flöte

Erntedankfest

Wir feiern das Erntedankfest in diesem Jahr am 7. Oktober zusammen mit dem Bäckerchor Ulm/Neu-Ulm.



Der Chor wird im Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche singen und Sie auch danach im Foyer des Gemeindehauses musikalisch unterhalten. Nach dem Gottesdienst sind Sie zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Am Samstag, 6. Oktober, schmücken wir den Altarraum für den Erntedankgottesdienst.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Gaben in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr in die Kirche bringen könnten. Bitte bringen Sie keine Fertigprodukte, nur wirklich selbst Geerntetes.

Gottesdienste in der Martin-Luther-Kirche

Sonntag, 05. August (9. So. nach Trinitatis) 9.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 12. August (10. So. nach Trinitatis) 9.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 19. August (11. So. nach Trinitatis) 9.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 26. August (12. So. nach Trinitatis) 9.15 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 02. Sept. (13. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 09. Sept. (14. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 16. Sept. (15. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 23. Sept. (16. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 30. Sept. (17. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kirchenchor
Sonntag, 07. Okt. (Erntedankfest) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Bäckerchor
Sonntag, 14. Okt. (19. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 21. Okt. (20. So. nach Trinitatis) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 28. Okt. (GD zum Reformationstag) 9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor

Gottesdienste in Bellenberg

Sonntag, 12. August (10. So. nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst am 26.08. wegen der Ferienzeit ausfällt.	
Sonntag, 09. Sept. (14. So. nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 23. Sept. (16. So. nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst
Sonntag, 14. Okt. (19. So. nach Trinitatis) 14.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 21. Okt. (20. So. nach Trinitatis) 10.30 Uhr	Predigtgottesdienst

Krabbelgottesdienste

- Sonntag, 23. September 2012**
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- Sonntag, 11. November 2012**
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
- 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2012,**
11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche

Wegweiser Gottesdienste

- Sonntag, 05. August 2012**
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 02. September 2012**
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 07. Oktober 2012**
11.30 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus
- Sonntag, 04. November 2012**
11.00 Uhr im Vöhringer Gemeindehaus

Für Kinder findet an diesen Sonntagen gleichzeitig ein eigener KinderWegweiser statt.

Gemeinsames Abendgebet

Alle 2 Monate – jeweils am 2. Mittwoch ungerader Monate – findet das gemeinsame Abendgebet in der Vöhringer Martin-Luther-Kirche um 19.30 Uhr statt.

Die nächsten Termine sind:

Mittwoch, 12. September 2012

Mittwoch, 14. November 2012

Monatsspruch August

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.

Psalm 147,3

Urlaub Pfarrer Jochen Teuffel

Pfarrer Jochen Teuffel ist vom 1. August bis zum 21. August in Urlaub.

Die Vertretung in dieser Zeit übernimmt Pfarrer Hans-Joachim Scharrer (Telefon: 07303/2742) aus Illertissen.

Das Pfarrbüro ist zu den üblichen Zeiten besetzt.

Monatsspruch September

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?

Jeremia 23,23

Gottesdienstzeiten

Bitte beachten Sie
die verschiedenen Anfangszeiten der Gottesdienste
bei Festgottesdiensten oder während der Ferienzeiten.

Am 28. Oktober ist Ende der Sommerzeit.

Was - Wann - Wo

Treffpunkt im Vöhringer Gemeindehaus

Seniorenkreis: am Donnerstag, 06. Sept. 2012 14.30 Uhr
am Donnerstag, 04. Okt. 2012 14.30 Uhr
am Donnerstag, 08. Nov. 2012 14.30 Uhr

Kirchenchorprobe: jeden Mittwoch 20.00 Uhr
(nicht während der Schulferien)

3D-Gesprächsabend:

Jeden dritten Dienstag im Monat lädt Pfarrer Jochen Teuffel zu einem Gesprächsabend um 19.30 Uhr in das Evangelische Gemeindehaus in Vöhringen ein.

18. September zum Thema
„Hiob oder die Frage: wer hat Recht?“

16. Oktober zum Thema
„Zorniger Gott oder lieber Vater?“

20. November zum Thema
„Welche Hilfe braucht ein christliches Sterben?“

Treffpunkt im Kirchturm

Jungschar: am Mittwoch 19. September 2012
am Mittwoch 10. + 24. Oktober 2012
jeweils ab 17.00 Uhr

Monatsspruch Oktober

Der HERR ist freundlich dem, der auf ihn harret,
und dem Menschen, der nach ihm fragt.

Klagelieder 3,25

Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

Das Sakrament der Taufe erhielten:

Kunze, Bastian Vöhringen
Standke, Pia-Jasmin Vöhringen
Reitz, Mia-Marie Bellenberg

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten
auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91,11.12

Kirchlich getraut wurden:

Behr, Melanie, geb. Erbst, und Behr, Niklas, Bellenberg
Giebler, Sonja und Giebler, Cem, geb. Karkinar, Vöhringen-Illerberg
Schor, Karin, geb. Mayer, und Schor, Stefan
Gugenheimer, Irina und Kälberer, Michael, Illertissen

Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht,
zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.

Epheser 4,2f

Verstorben sind und kirchlich beerdigt wurden:

Langhans, Herbert	81 Jahre	Vöhringen
Unfried, Hedwig	86 Jahre	Vöhringen
Krähmer, Martin	95 Jahre	Bellenberg
Heibutzki, Irmgard	73 Jahre	früher in Vöhringen
Mährensinger, Johann	80 Jahre	Vöhringen
Jung, Paul	90 Jahre	Vöhringen
Hörnlein, Gerd	68 Jahre	Vöhringen
Blaschek, Elfriede	85 Jahre	Vöhringen
Mösch, Kurt	78 Jahre	Vöhringen
Haasis, Kurt	82 Jahre	Vöhringen

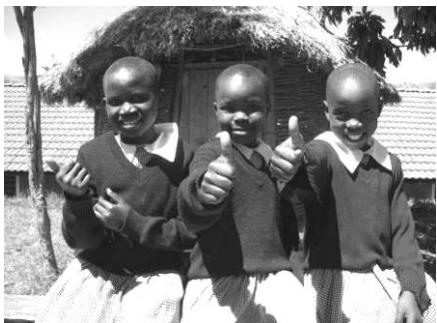
Ich gebe mich ganz in deine Hand,
du wirst mich retten, Herr, du treuer Gott!

Psalm 31, 6

Liebe Gemeinde in Vöhringen,

an dieser Stelle wollen wir uns mal wieder aus Kenya melden und kurz berichten, damit Sie uns nicht vergessen.

Seit wir Deutschland Ende November 2011 verlassen haben, hat sich viel ereignet, zu viel um alles hier aufzuschreiben. Wer gerne mehr wissen möchte, kann unseren Rundbrief bekommen. Dazu müssten Sie sich bei uns melden unter JC_Letting@web.de.



Als wir wieder hier in Kenya ankamen, wohnten wir zuerst in unserm Haus in Kipyaoor, Japhets Heimatort, nicht weit von der Station. Dort musste noch so einiges fertig gemacht werden, z.B. haben wir Zimmerdecken als Trennung zum Wellblech eingezogen und eine Veranda gebaut, weil sich hier doch vieles draußen abspielt.

Seit Anfang Februar 2012 sind wir jetzt wieder bei Diguna. Japhet hat neben der Leitung der Autowerkstatt noch verschiedene andere Jobs vertretungsweise übernommen und ist seit Mitte April einer der stellvertretenden Stationsleiter.

Damit hat er so einiges zu tun und ist oft unterwegs, aber die Arbeit macht



ihm Spaß und so fällt es ihm nicht schwer.

Ich genieße das Hausfrauendasein nach langen Jahren der Berufstätigkeit und habe Zeit, an spontanen Projekten teilzunehmen, z. B. am Pastoralprogramm (so was wie Religionsunterricht in den umliegenden Grundschulen) oder Besuchen bei unseren Teammitgliedern zu Hause.

Oft laden wir auch Leute zum Essen ein und ich hab sogar Spaß gefunden am Backen, wer mich kennt weiß, dass das nicht normal ist.

Ein wichtiger Grund für diesen Bericht ist auch, Dankeschön zu sagen:

DANKE an die Leute des **Frauenkreisabends** und des **Seniorenkreises**, die uns Geld gegeben haben für die Kinderheimarbeit hier in Tinderet!

Für die Spenden wurden teils neue Kleider für die Kinder angeschafft – was hier wie bei allen Kindern der Welt ein Dauerbedarf ist.

Der andere Teil wird verwendet für die Schüler, die auf weiterführende Schulen gehen, da dort Schulgeld bezahlt werden muss, was sich ganz schön summiert bei ca. 18 Schülern, die auf Secondary Schools gehen.

Möge Gott Sie segnen, so wie Sie zum Segen für unsere Kinder wurden!

Mit den besten Wünschen für die kommende Zeit und vielen Grüßen sind wir

Japhet & Cornelia Letting



Renovierung Gemeindehaus Vöhringen

(von Michael Fünfer für den Gebäudemanagementausschuss)

Auf dieser Seite wollen wir Sie regelmäßig über den Stand der Gemeindehaussanierung informieren.

Leider sehen die Fenster in unserem Gemeindehaus nicht so aus wie das oben. Folgende Bilder sollen die Schäden an unseren Fenstern verdeutlichen.



Undichte Isolierverglasungen verursachen eine starke Beeinträchtigung der Wärmeisolierung des Gebäudes. Scheiben, die im Lauf der Zeit durch Spannungen in den Rahmen gerissen sind, müssen schnellstens repariert werden.

Nach dem Austausch der defekten Scheiben ist es erforderlich, dass alle Rahmen grundlegend saniert und frisch gestrichen werden.

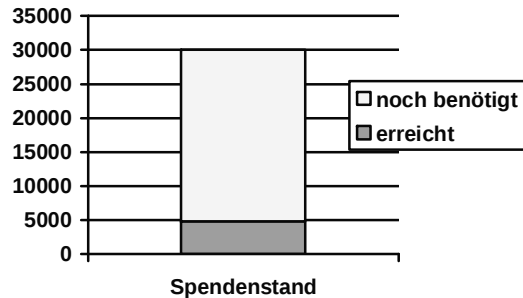
**Deswegen unsere dringende Bitte an Sie:
Werden Sie Fensterpate!**

Unser Gemeindehaus hat leider große Fensterfronten. Sie bestehen aus insgesamt 148 Einzelscheiben. Umgerechnet betragen die Renovierungskosten für jede einzelne Scheibe 170,-- €. Dieser Betrag beinhaltet das Abschleifen und Streichen der Rahmen, sowie Alu-Abdeckungen für die Rahmen gegen ein erneutes Eindringen von Feuchtigkeit.

Helfen Sie uns und werden Sie (evtl. zusammen mit einem oder mehreren Partnern) Pate für ein Fenster. Gegen eine Spende von 170,-- € erhalten Sie neben einer Spendenquittung eine auf Sie ausgestellte Patenurkunde.

Um wie geplant im Mai 2013 mit den am Gemeindehaus unbedingt notwendigen Renovierungsmaßnahmen beginnen zu können, müssen wir als Gemeinde einen Spendenbetrag von mindestens 30.000,-- € aufbringen. Ohne dieses Geld können wir nicht starten.

Mit dem Verkauf von Fensterurkunden, dem Erlös aus dem Bücherflohmarkt und weiteren Geldspenden konnten wir bisher einen Spendenstand von 4.800,-- € erreichen.



Allen, die mit ihrer Spende die Verbundenheit mit unserem Gemeindehaus gezeigt haben, danken wir herzlich und hoffen auch weiterhin auf Ihre tatkräftige Unterstützung.

Gemeindenachmittag mit Familiengottesdienst im Bellenberger Gemeindehaus am 14. Oktober ab 14.00 Uhr

Im vergangenen Jahr feierten wir im Bellenberger Gemeindehaus nach Jahren der Unterbrechung wieder einen Gemeindenachmittag, der von zahlreichen Gemeindegliedern sehr gut besucht war. Wir möchten diese langjährige Tradition weiter fortführen und laden Sie auch in diesem Jahr dazu ganz herzlich ein.

Beginnen wird der Nachmittag mit einem Familiengottesdienst, der von

den evangelischen Schulkindern der Grundschule Bellenberg mitgestaltet wird. Ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen schließt sich an den Gottesdienst an.

Zu diesem gemeinsamen Nachmittag möchten wir ganz besonders auch Vöhringer Gemeindeglieder mit einladen und freuen uns schon heute wieder über ein volles Haus.

Evangelisches Kinderhaus Arche



Studienreise nach Reggio Emilia, Italien, vom 1. - 5. April 2012

(von Martina Hannes)



Unser Kinderhaus arbeitet schon seit einigen Jahren nach der Reggio-Pädagogik, die in den 70er Jahren in der norditalienischen Stadt Reggio Emilia von Loris Malaguzzi entwickelt wurde und dort beispielhaft praktiziert wird.

Dieses Jahr hatten wir über „Dialog Reggio Österreich“ die Möglichkeit, an einer Studienreise nach Reggio Emilia teilzunehmen. Fünf Kolleginnen vom Kinderhaus konnten dieses Angebot nutzen und fuhren gemeinsam mit dem Auto nach Italien.

Wir wurden im erst kürzlich eröffneten Loris Malaguzzi-Zentrum in Reggio sehr freundlich willkommen geheißen und bekamen unser Programm für die nächsten Tage.

Folgende Themen waren Inhalte der Studienreise:

- Die inspirierenden Werte der erzieherischen Erfahrung der Krippen und Kindertagesstätten der Gemeinde Reggio Emilia
- Die Kultur des Ateliers

- Das Projekt des internationalen Zentrums Loris Malaguzzi mit dessen Besichtigung
- „Grafische Spuren der Kinder in der Stadt“ (über das Zeichnen in der Krippe und Kindertagesstätten)
- Präsentation des kreativen Recycling Zentrums Remida mit Besichtigung
- Besichtigung der kommunalen und kooperativen Kinderkrippen
- Besichtigung der kommunalen Kindertagesstätten
- Reflexion und Gruppenarbeit über die erlebten Hospitationen, sowie Plenardiskussion

- Vorstellung verschiedener Projekte der Kindertagesstätten
- Schlussfolgerungen der Studien-
gruppe und Abschlussdiskussion

Mit einem gut gefüllten „Rucksack“ an Wissen, Erkenntnissen und vielen originalen Reggio-Eindrücken haben wir nach 5 anstrengenden, aber wertvollen Tagen unsere Heimreise angetreten.

Während der Studienreise konnten wir einige Fotos machen, so dass wir an das restliche Team, das nicht mit dabei sein konnte, nicht nur das theoretische Wissen, sondern auch die „Reggio-Eindrücke“ weitergeben können.



Glückwunsch

Möge der Herr dich in
seiner Hand halten –
aber nie seine Faust
zu fest zumachen
(Irischer Segensspruch)

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die im August, September und Oktober
Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen.

Konfirmation 2012 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Bild: Fotograf Martin Ebert

Gott segne dich

Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.
Der Herr sei in dir, um dich zu trösten,
wenn du traurig bist.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

Es segne dich der gütige Gott.

(Aus einem altchristlichen Segensgebet)



Bild: Fotograf Martin Ebert

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mich hält.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mir hilft.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Keiner ist da, der mich hört.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Keiner ist da, der mich schützt.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Keiner ist da, der mich liebt.“

Jesus Christus sagt:
„Ich bin bei dir alle Tage,
bis an das Ende der Welt.“



Brillen für Asaroka!

Der **ARBEITSKREIS MISSION** des Dekanatsmissionspfarrers Johannes Löffler bittet um Ihre gebrauchten Brillen für Menschen aus Papua-Neuguinea. Dazu benötigen sie, wenn möglich, den jeweiligen Brillenpass oder eine sonstige Angabe zur Dioptrienzahl.

Bitte geben Sie Ihre Brillen bis Weihnachten 2012 beim Pfarrbüro in Vöhringen oder auch direkt im Evang.-Luth. Dekanat Neu-Ulm, Petrusplatz 8, ab.

Herbstsammlung 2012

Ehrenamt ist Trumpf

Ehrenamtliche Tätigkeit ist die Trumpfkarte für ein menschliches Miteinander. Denn der gesellschaftliche Zusammenhalt wird zum großen Teil durch freiwilliges Engagement bestimmt, das Menschen täglich erbringen, zusammen mit anderen Engagierten, zusammen mit Hauptamtlichen, für kurze oder lange Zeit.

Im Diakonischen Werk Neu-Ulm arbeiten Ehrenamtliche z.B. beim Besuchsdienst im Seniorenzentrum in Nersingen, engagieren sich bei der Diakonie-Herberge am Heiligen Abend, in der Tagesstätte für psychisch Kranke in Neu-Ulm, im Trauercafé im Seniorenzentrum in Nersingen oder auch bei der Obdachlosenunterkunft Nuißlheim.

Diakonie 
Neu-Ulm

Damit diese Arbeit gelingen kann, benötigen auch Ehrenamtliche Unterstützung. Etwa durch Weiterbildungsangebote, fachliche Begleitung oder durch Supervision.

Wir bitten Sie deshalb: Unterstützen auch Sie mit Ihrer Spende das Engagement der Ehrenamtlichen in der bayerischen Diakonie.

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!**

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.;
EKK (Evangelische Kreditgenossenschaft eG)
Konto: 02 02 200 228;
BLZ: 520 604 10;
Stichwort: Herbstsammlung 2012

**Johann Michael Feneberg
und die Allgäuer Erweckungsbewegung**

Erinnerung an einen bedeutenden Vöhringer Pfarrer

Am 12. Oktober 2012 jährt sich der 200. Todestag Johann Michael Fenebergs.

Er war zuletzt katholischer Pfarrer in Vöhringen, wo er auch begraben liegt. Feneberg gilt als der Wegbereiter der Allgäuer Erweckungsbewegung.

Mit ihrer Losung „Christus für uns, Christus in uns“ hat diese auch unter evangelischen Christen hohe Wertschätzung erlangt.

Lebensweg und Botschaft Fenebergs werden mit Bilddokumenten vorgestellt.

Referent: Prof. em. Dr. Horst Weigelt,
Lehrstuhl für Historische und Systematische Theologie
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Termin: Montag, 08. Oktober 2012, 20.00 Uhr

Ort: Evangelisches Gemeindehaus,
Beethovenstr. 1, 89269 Vöhringen

Kosten: um eine Spende wird gebeten



Pfarramt

Beethovenstrasse 1
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8255
Fax: 07306/923580
E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer

Jochen Teuffel

Sekretärin

Ursula Baum

**Vertrauensmann des
Kirchenvorstandes**

Dr. Helmut Haas

**Evangelisches Kinderhaus
Arche**

Am Bahndamm 8
89269 Vöhringen
Telefon: 07306/8210
Leitung: Martina Hannes

**Luther-Blättle
Redaktion**

Ursula Baum, Brigitte Kugelman,
Dorle Michaelis

Fotos

Jutta Anger, Martin Ebert,
Martin Kugelman u.a.

**Verantwortlich im Sinne
des Presserechts**

Pfarrer Jochen Teuffel

Konten

Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
BLZ 730 500 00
Spendenkonto: Nr. 190 184 762
Kirchgeldkonto: Nr. 190 180 224

Diakonie

Beratung – Auskunft – Hilfe –
Begleitung – Vermittlung – Pflege

Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.
Eckstrasse 25
89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731/704780

Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111
oder 0800/1110222

<http://www.evangelische-kirche-voehringen.de>
Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde im Internet